

des Falles genannt werden. Allein nachher schreibt mir auf
 meine Anfrage Lina Andersson, und letztere gemeldet
 zu, obson zu mir zwei Männer von Ansehn, so von der
 mir ein Geistlicher ist, und die es sich als Jüngern nicht zu
 finden sollen, versagt haben. Ich bin nur in diesen einzigen
 Schreiben von der jüngeren Kaplanin Malin, die, und die
 von anderen von Ende eines diesen Vorschlag zu meiner
 Beobachtung machen; das kann mir die Stelle überbe-
 halten werden, falls, in einem Substitut fallen sollte etc.
 Ich habe bei mir der Verdacht entstanden, besonders da nachher
 von den Händen damit zusammen kommen, das die, das Schreiben
 zu sein müßte, so wie in die Nachsicht mit jungen Geistlichen
 für ein Capenberg bescheiden haben. Allein sie müßten wohl
 besorgen, das es einmündigen Substituten gebe.

Da mir aber nachheren anderen Ursachen veranlaßt
 ist, und davon gelagert ist, zu wissen, ob dieses Schreiben
 noch wirklich in Original vorhanden, oder sein es in die
 Hände dieser Männer gekommen ist, so habe ich die Ge-
 wissen Gnade nicht nur davon in Kenntnis setzen,
 sondern dieselben zugleich auf ganz gesondert Stellen
 sollen, genügend zu wissen, das eine Schreiben zu
 meiner Verfügung einige Nachsicht verhält kann.

Mit dieser Erklärung und vollkommenen Freigabe
 nachstehend

Der gezeichneten Gnade

Capenberg

29^{ten} März 1819.

untetänig-gelesen, so dem
 Vicar. Hochw.